

Reich fürchteten, den deutschen Partikularisten von Hannover und Bayern, den Polen, den Dänen und den Franzosen des Elsafs, den sog. Kulturkampf bereitet; aber die Freiheit des Denkens, die Deutschland der Welt durch die Reformation erworben, werden sich vor allen Dingen die germanischen Völker nicht wieder nehmen lassen.

Beachtenswert war es jedenfalls, daß die Niederlage Frankreichs durch Deutschland für den Papst, der schon von dem Vatikanischen Konzil für unfehlbar erklärt war, von selbst den Verlust des Kirchenstaates herbeiführte; ob jene Unfehlbarkeits-Erklärung dem Papsttum auf die Dauer einen Ersatz an Macht auf dem Gebiet des Geistes bietet, wird die Zukunft lehren. Freilich wird für die Wiederherstellung des Kirchenstaates in der ganzen katholischen Welt gearbeitet,¹⁾ und der italienische Staatsmann, der lange Italien leitete, beschuldigt den Vatikan geradezu, zu einem allgemeinen Kriege zu treiben, um durch diesen vielleicht wieder in den Besitz des Kirchenstaates zu gelangen.²⁾

§ 11.

Wohl aber scheint den Germanen und insonderheit Deutschland ein neuer großer Kampf mit seinen östlichen Nachbarn, den **Slaven**, bevorzustehen, die **Rußland** im ausgesprochenen Gegensatz gegen die steigende Bedeutung und Macht Deutschlands unter seiner Führung zu einigen bestrebt ist (**Panslavismus**).³⁾

Da Frankreich den Verlust von Elsafs und Lothringen nicht verschmerzen will und nach Rache für 1870/71 ruft, so ist ein Bündnis zwischen Rußland und Frankreich gegen Deutschland sehr wahrscheinlich, und Rußland, das seit 1888 bedeutende Truppenmassen an seiner Westgrenze zusammenzieht, tauscht (Juli 1891) bereits in auffallender Weise Sympathiebezeugungen mit Frankreich aus. Doch hat auch Deutschland seinerseits gegen eine Störung des Friedens durch Rußland oder Frankreich sich mit Österreich verbündet, das bei der großen Anzahl seiner slavischen Unterthanen gleichfalls von dem Panslavismus bedroht ist, und diesem Friedensbund ist Italien beigetreten, das durch Frankreichs anmaßende Herrschsucht seine Stellung im Mittelmeer gefährdet sieht. Dennoch sind die leitenden deutschen Staatsmänner auf die Möglichkeit gefaßt, allein dem Angriff von Osten und Westen begegnen zu

¹⁾ In der ganzen Welt faßten 1888 und 1889 Katholikenversammlungen Resolutionen zu Gunsten der Wiederherstellung des Kirchenstaates.

²⁾ Crispi, in der *Contemporary Review* v. 1891.

³⁾ Der Panslavismus verdankt seine Entstehung dem slovakischen Dichter und Altertumsforscher Kollar (geb. 1793 in Ungarn, gest. 1851 als Prof. der Archäologie in Wien), der durch seine Schriften in den slavischen Bevölkerungen Österreichs das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit erweckte und so zu dem Slavenkongreß in Prag 1848 Anlaß gab, trotz der Ovationen der studierenden Jugend es aber ablehnte, als Träger dieser Bewegung gefeiert zu werden. — Dagegen wurde der Gedanke, daß Rußland die Führung der Slaven übernehmen müsse, alsbald in der rufsischen Presse ausgesprochen und drang durch diese, zumal nach der ethnographischen Ausstellung in Moskau 1867, mehr und mehr in die gebildeten Stände ein. Namentlich wird der Panslavismus vertreten durch die Moskauer Wohlthätigkeitsgesellschaft, die unausgesetzt für ihn thätig ist und besonders die Slaven der Balkanhalbinsel im Auge behält. Die Jahresversammlungen dieser Gesellschaft, über die auch die deutsche Presse zu berichten pflegt, sind stets mit panslavistischen und antideutschen Kundgebungen verbunden.